



Die **Nienburger Geest** ist eines von vielen Spargelanbaugebieten im mittleren Niedersachsen. Diese liegen meist auf Flussablagerungen der letzten Eiszeit. Die Böden sind im Wesentlichen aus mineral- und nährstoffreicheren Sanden aufgebaut.

Spargelpflanzen gedeihen gut auf diesen Böden, denn sie brauchen einen lockeren, humosen und nährstoffreichen Boden, der im Frühjahr leicht erwärmbar ist. Dazu werden die natürlichen Böden tiefgreifend verändert. Dies geschieht durch Tieffräsen bis in eine Tiefe von einem Meter und tiefer. Nach der Pflanzung werden die typischen Spargeldämme mit einer Dammfräse geformt. Die entstandenen Böden werden als Umbruchböden (Treposole) bezeichnet.

Der Spargel ist heute mit einer Anbaufläche von über 4000 Hektar die wichtigste Gemüseart in Niedersachsen. Auf einem Quadratmeter Acker werden 500 Gramm Spargel geerntet, etwa eine gute Portion. In einigen Regionen war der Spargelanbau historisch viel weiter verbreitet: Nordwestlich von Braunschweig war um 1900 für die Konservenindustrie auf 90 % der Fläche Spargel in der Kultur.

Übrigens: Der besondere Geschmack des Spargels wird den leichten, mineralreichen Sandböden zugeschrieben. Auf diese Weise kommt auch der Gourmet auf den Sand.

